

Kurt-Wolff-Preis übergeben



Leipzig (epd). Auf der Leipziger Buchmesse ist am 14. März der Kurt-Wolff-Preis 2008 zur Förderung der Vielfalt in der Literaturszene überreicht worden.

Die mit 26.000 Euro dotierte Auszeichnung ging an den Berliner Verlag "Matthes & Seitz" für sein exzellentes Gesamtprogramm und originelle Einzelprodukte, wie es in der Begründung heißt. Den mit 5.000 Euro dotierten Förderpreis erhielt der Verlag Ulrich Keicher in Warmbronn (Baden-Württemberg). Mit dem Preis erinnert die Leipziger Kurt-Wolff-Stiftung an den vor allem für den deutschen Expressionismus bedeutenden Verleger Kurt Wolff (1887-1963).

Kennzeichnend für das Programm von "Matthes & Seitz" ist nach Meinung der Jury die "lebendige Vielfalt" klassischer und moderner Titel. Dazu zählten unter anderem die "Erzählungen aus Kolyma" über den sowjetischen Gulag von Warlam Schalamow und die gesammelten Gedichte von Oskar Maria Graf. Der Preis würdige auch die Gestaltung der Bücher.

Der Verlag Ulrich Keicher wurde für seine typografische Sorgfalt und editorische Verlässlichkeit ausgezeichnet. Seit fast 25 Jahren stünden Werke von der literarischen Moderne (Alfred Döblin) bis zur Gegenwart (Brigitte Kronauer) auf seinem Programm, so die Stiftung. Die Kurt-Wolff-Stiftung wurde im November 2000 von Verlegern und dem damaligen Kulturstaatsminister Michael Naumann gegründet. Internet: www.kurt-wolff-stiftung.de